

A Auer

e book

Edelgard Moers

Endlich Ordnung im Klassenzimmer

Tipps und Materialien zum Aufräumen und
für mehr Sauberkeit in der Grundschule



**Gratis für
Lehrer*innen!**

**Kostenlose Materialien
sofort downloaden
und im Unterricht
einsetzen!**

**Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/gratisdownloads**



Wir haben uns für die Schreibweise mit dem Sternchen entschieden, damit sich Frauen, Männer und alle Menschen, die sich anders bezeichnen, gleichermaßen angesprochen fühlen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit für die Schüler*innen verwenden wir in den Kopiervorlagen das generische Maskulinum.

Bitte beachten Sie jedoch, dass wir in Fremdtexen anderer Rechtegeber*innen die Schreibweise der Originaltexte belassen mussten.

In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

© 2022 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der*die Erwerber*in der Einzellizenz ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenz- oder Distanzunterricht zu nutzen.

Produkte, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden.

Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Mit dem Kauf einer Schullizenz ist die Schule berechtigt, die Inhalte durch alle Lehrkräfte des Kollegiums der erwerbenden Schule sowie durch die Schüler*innen der Schule und deren Eltern zu nutzen.

Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

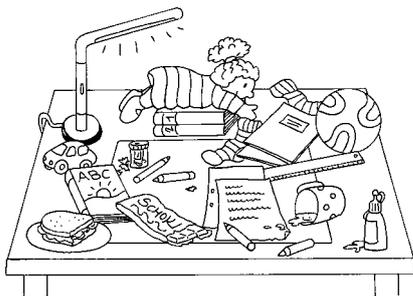
Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor*innen: Edelgard Moers
Covergestaltung und -illustration: Kristina Melz | Grafik Design & Konzeption, Hamburg
Illustrationen: Corina Beurenmeister
Satz: fotosatz griesheim GmbH
ISBN 978-3-403-38354-3
www.auer-verlag.de

Endlich Ordnung im Klassenzimmer	4
Störfaktor Unordnung	4
Warum braucht es Ordnung im Klassenzimmer?	4
Die Lehrkraft als Vorbild	4
Das Klassenzimmer	6
Ein neuer Raum	6
Mein altes Klassenzimmer	6
Ablagesystem	6
Klassenzimmer als Wohlfühlraum	8
Welche Ordnungssysteme sind sinnvoll?	13
Was nehmen Kinder mit nach Hause?	15
Notfälle	15
Ordnungsregeln und Ordnungsrituale	18
Ordnungsregeln	18
Wie gehen Kinder sorgsam mit Materialien um?	18
Was kann in ritualisierter Form geübt werden?	24
Ordnungsdienste, Ordnungsteam und Ordnungskonferenz	28
Ordnungsdienste	28
Ordnungsteam	28
Ordnungskonferenz	29
Aufräumen	37
Warum ist regelmäßiges Aufräumen notwendig?	37
Regeln	39
Rituale	39
Wie kann Aufräumen Freude machen?	40
Wie können Kinder ihren Platz sauber halten?	48
Ordnung als Gemeinschaftsaufgabe	50
Ordnungstraining im Anfangsunterricht	56
Lapbook „Ordnung im Klassenzimmer“	63
Ordnung leben und verstehen	72

Störfaktor Unordnung

Ordnung und ein strukturierter Arbeitsplatz sind das Fundament für eine effektive und gewinnbringende Lernumgebung in der Schule. Diese sind aber in der Praxis oft nicht automatisch gegeben: Chaos im Klassenzimmer und Kinder, die ungern aufräumen und es nicht schaffen, ihren Lernbereich ordentlich zu halten, sind im Alltag in vielen Klassen der Normalfall.



Warum braucht es Ordnung im Klassenzimmer?

Das Klassenzimmer ist ein wichtiger Lern- und Lebensraum. Kinder sollen sich dort wohl und geborgen fühlen, friedlich arbeiten und sich entfalten können. Ordnung und Sauberkeit bilden wichtige Grundlagen für die Entwicklung und wirken sich genau wie gegenseitiger Respekt und Achtsamkeit auf die Lern- und Arbeitsatmosphäre aus. Ohne Ordnung würde alles im Chaos versinken und eine positive Persönlichkeitsentwicklung der Kinder wäre kaum möglich. Außerdem ist ein sauberes und ordentliches Klassenzimmer auch der Gesundheit der Kinder förderlich.

Zum erzieherischen Auftrag der Schule gehört, dass Kinder einen achtsamen Umgang mit ihrem Lernumfeld und den Gegenständen darin lernen. Sie sollen sich für Ordnung und Sauberkeit im Klassenraum verantwortlich fühlen und dafür sensibilisiert werden, die Arbeit des Reinigungspersonals und die Anstrengungen aller, die sich um Ordnung bemühen, wert-

zuschätzen. Darüber hinaus sollen sie sich bewusst machen, dass das Mobiliar und die meisten vorhandenen Lernmaterialien Eigentum der Schule sind und sie diese gut behandeln müssen.

Das Ziel ist, dass die Kinder aus eigener Überzeugung eine Haltung zur Ordnung entwickeln. Berücksichtigt werden muss, dass schnell lernende Kinder früh einen Sinn für Ordnung haben. Es gibt aber auch Kinder, die noch eine längere Begleitung und Unterstützung ihres Lernprozesses durch die Lehrkraft benötigen. In einem Team haben sie die Möglichkeit, immer wieder zu üben.

Die Lehrkraft als Vorbild

Auf ihrem Lernweg erwarten die Kinder aber auch immer wieder Anerkennung für ihre Lernschritte. Denn die Erziehung zur Ordnung ist genau wie Bildung immer Beziehungsarbeit. Ihre wichtige Vorbildfunktion als Lehrkraft und Vertrauens- und Respektsperson darf nicht außer Acht gelassen werden: Was Sie selbst vorleben, hat einen großen Anteil am Erfolg. Umso wesentlicher ist es, dass Sie selbst Ordnungsprinzipien verinnerlicht haben und diese aktiv umsetzen.

Außerdem wirken Sie mit einer klaren, verlässlichen und stringenten Organisation maßgeblich auf den Ordnungssinn der Kinder ein. Ein gutes Klassenmanagement ist Voraussetzung, dass die Kinder Verantwortung übernehmen und motiviert sind. Bewährt hat sich hier ein klar strukturiertes Klassenzimmer, in dem alles seinen geordneten Platz hat, den die Kinder kennen. Ablage- und Ordnungssysteme spielen hier eine entscheidende Rolle. Überlegen Sie genau, welche Materialien Sie wirklich benötigen. Die Gefahr, dass der Klassenraum zu voll gepackt wird, ist schnell gegeben.

Mit Ordnungsregeln schaffen Sie einen verbindlichen Rahmen, der der Klasse Stabilität und Struktur sowie die passende Orientierung bietet. Durch die Etablierung von Ordnungsdiensten, eines Ordnungsteams und einer Ordnungskonferenz lernen die Kinder, eigenständig und eigenverantwortlich zu handeln.

Bei Schulneulingen können Sie nur geringe Vorkenntnisse voraussetzen, was die Erziehung zur Ordnung betrifft. Beginnen Sie am besten gleich am ersten Tag, bevor sich bei den Kindern nicht erwünschtes Verhalten einschleift.

Damit die Erziehung der Kinder zur Ordnung nachhaltig funktionieren kann, ist ein Konzept des gesamten Kollegiums hilfreich. Das Ordnungserziehungs-Konzept kann im Schulprogramm der Schule festgehalten werden. So kann sich jede Lehrkraft daran orientieren und es wird garantiert, dass auch im Fachunterricht das Erziehungsziel genauso konsequent in den Blick genommen wird wie im Klasslehrkraftunterricht. Zur Ordnung gehört auch das Aufräumen.

Evtl. kennen Sie das auch von sich selbst: Der innere Schweinehund ist groß und der Aufräumberg erscheint riesig. Vielleicht geht es Ihnen aber auch leicht von der Hand. So oder so haben Sie wieder die Vorbildfunktion und die Kinder orientieren sich an Ihnen. Gehen Sie also mit gutem Beispiel voran.

Aufräumen kann aber auch Freude machen. Das mag vielleicht etwas übertrieben sein, aber man kann durch spielerische Ansätze, Wettbewerbe oder musikalische Elemente zumindest mehr Freude ins Aufräumen bringen.

Auch Routinen erleichtern das Aufräumen. Wenn die Kinder verinnerlicht haben, dass sie direkt nach erledigter Arbeit das Arbeitsmaterial wegräumen und Ordnung schaffen, denken sie nicht immer wieder darüber nach, sondern tun es einfach.

Am Ende der Grundschulzeit sollen die Kinder ihre Haltung zur Ordnung verinnerlicht haben, die auch über die Schulzeit hinaus nachhaltig wirksam ist und ihr Leben bestimmt.

Für das perfekt eingerichtete und ausgestattete Klassenzimmer sind zu Beginn eines neuen Schuljahres vorausplanende Aktivitäten notwendig.

Ein neuer Raum

Bekommen Sie ein neues Klassenzimmer? Dann besichtigen Sie den Raum frühzeitig (am besten noch vor Ferienbeginn) und verschaffen sich einen Überblick, wie groß der Raum ist und wie Fenster, Türen und Tafel angeordnet sind. Gibt es schon Möbel wie Tische, Bänke, Schränke usw.? Prüfen Sie, am besten gemeinsam mit dem*der Hausmeister*in, ob Schäden vorhanden sind und was erneuert werden muss.

Checkliste

- Benötigen die Wände an einigen Stellen oder im gesamten Raum einen neuen Anstrich?
- Sind die alten Namen der vergangenen Klasse an den Garderobenhaken und an den Fächern der Kinder?
- Müssen die Vorhänge gewaschen oder erneuert werden?
- Befinden sich im Schrank noch Materialien der vergangenen Klasse?
- Sind die Regale und der Schrank vollständig und stabil (Schlüssel, Fächer)?
- Hängen noch alte Wandkalender oder Poster an den Wänden?
- Ist die Tafel in Ordnung? Funktioniert das Smartboard?
- Kleben noch alte Fensterbilder an den Scheiben?
- Ist das Waschbecken in Ordnung? Funktioniert der Wasserhahn? Funktioniert der Abfluss?

Die Behebung der Schäden soll dann rechtzeitig in den Ferien durchgeführt werden.

Klären Sie mit der Schulleitung, wie viele Gestaltungsmöglichkeiten Sie für den Klassenraum haben. Ist die Einrichtung vorgegeben? Dürfen Sie selbst mit aussuchen oder evtl. nur bestimmte Ecken freigestalten? Welches Budget steht zur Verfügung?

Überlegen Sie, wo Bücher und Lernmaterialien für die Kinder aufbewahrt werden können, wo Pläne, Poster oder Kalender aufgehängt werden können und welche besonderen Elemente Ihr Klassenzimmer haben soll.

Klären Sie, ob der Raum auch von anderen Kindern und Kolleg*innen genutzt werden soll – denn das wirkt sich auf die Organisation aus. Zum Beispiel müssten dann Materialien verschlossen aufbewahrt werden können.

Mein altes Klassenzimmer

Auch wenn Sie bereits ein Klassenzimmer haben, lohnt es sich, in den Ferien zu reflektieren, ob Sie noch glücklich mit Ihrem Raum sind. Ist es noch der Lern- und Wohlfühlraum, in dem die Kinder optimal arbeiten können?

Bedenken Sie bei der Planung immer die beiden Aspekte Praktikabilität und Atmosphäre (siehe Kopiervorlagen).

Ablagesystem

Um Ordnung im Klassenzimmer zu halten, ist es wichtig, sich genau zu überlegen, was man wirklich benötigt.

Praxistipp

Jedes Klassenzimmer braucht eine Grundausstattung an den nötigsten Dingen (siehe Kopiervorlagen). Darüber hinaus

können selbstverständlich weitere Dinge angeschafft werden, aber alles, was da ist, muss auch verstaut, aufgeräumt usw. werden. Hier hilft ein gutes Ablagesystem. Überlegen Sie sich, für welche Situationen Sie die Dinge benötigen und welche davon den Kindern in welcher Form zugänglich gemacht werden sollen. So können Sie eine

Ausleihstation schaffen für Kinder, die Arbeitsmaterialien vergessen haben wie Schere und Kleber. Schnelle Schüler*innen brauchen Zusatzmaterial, das man an einer Stelle im Klassenzimmer auslegen kann. Für Arbeiten im Kunstunterricht bzw. in Werken/Textiles Gestalten kann jedes Kind eine eigene Kiste haben.

Alles hat seinen Platz

Materialien für den Fachunterricht haben ihren festen Platz. Wasserfarbkästen, Becher und Pinsel werden in Schränken oder in einem großen geschlossenen Behälter aufbewahrt, damit sie nicht ständig im Blick der Kinder sind und sie nicht ablenken. Ebenso können Turnbeutel und Schwimmsachen gemeinsam mit Jacken und Schuhen an der Garderobe aufbewahrt werden.

Eigene Fächer

Jedes Kind hat ein Fach in einem Regal oder eine Schublade in einem Schrank. Die Arbeitsblätter, die die Kinder noch nicht fertig bearbeitet haben, bewahren sie in ihrem eigenen Fach auf, damit sie am nächsten Tag gleich weitermachen können. Aber auch Schere und Klebstoff lagern sie darin und alle Materialien, die sie nicht mit nach Hause nehmen, räumen sie dort ein.

Eigene Bilder

Wenn die Kinder mit Wasserfarben gemalt haben, müssen die Bilder zunächst trocknen. Anschließend legt die Lehrkraft gemeinsam mit den Kindern fest, wo die fertigen Produkte ordentlich zwischengelagert werden können, bis sie ihren endgültigen Platz an der Wand, in einem Kalender oder in einem Buch finden.

Garderobe

Gemeinsam mit den Kindern wird geklärt, wo Jacken, Schuhe, Regen- oder Schneehosen und Schulranzen aufbewahrt werden sollen. Eine Garderobe mit Haken und Regalen ist sinnvoll. Die Kinder bewegen sich in der Klasse während des Unterrichts mit Hausschuhen. Das sorgt für mehr Bequemlichkeit. Die Kinder stellen ihren Schulranzen ebenfalls an der Garderobe ab, wenn es möglich ist, und nehmen die Materialien mit an den Platz, die sie für eine Unterrichtsstunde benötigen.

Klassenschrank

Überlegen Sie beim Einräumen des Klassenraumes, was in den Klassenschrank gehört. Sie können die Entscheidung treffen, dass nur Sie selbst bestimmen, was darin aufbewahrt werden soll. Sie können aber auch mit den Kindern festlegen, was dort gelagert werden soll.

Abfallentsorgung

Abfall kommt in den Mülleimer, denn alles im Klassenzimmer hat seinen Platz.

Praxis- tipp

Bevor die Kinder didaktisches Material zur Bearbeitung nutzen, Bücher aus dem Regal nehmen oder Wasserfarben zum Malen auf den Tisch legen, wiederholen zwei Kinder, wie sie die Sachen handhaben können und wohin das Material nach der Benutzung wieder sorgfältig verstaut werden muss.

Fragen Sie, wenn die Arbeit beendet ist, ob alle wissen, wohin sie das Material bringen müssen. Jede Woche wird ein Ordnungsteam festgelegt, das regelmäßig anfallende Aufgaben übernimmt. Einige Kinder können auch zusätzlich als Ordnungswächter*innen eingesetzt werden, die andere Kinder unterstützen: Zwei Kinder können festhalten, wer Ordnung hält und wer es noch nicht schafft. Sie sprechen dann einzeln mit den Kindern, loben sie für ihre Ordnung oder beraten sie, wie sie demnächst organisierter vorgehen können, oder sie bekommen Hilfe von anderen.

So trainieren alle Kinder regelmäßig, Ordnung in ihrem Klassenraum zu halten.

Es ist nicht förderlich, alle Lernmaterialien über das gesamte Schuljahr im Klassenraum aufzubewahren. Sobald ein Projekt oder ein Thema abgeschlossen ist, können

besondere Materialien wieder verstaut werden, z. B. im Medienraum.

Ihr ganz eigener Bereich ist ihr Pult. Auch hier gilt, dass Sie dort alles Wichtige, aber gleichzeitig nur das Nötigste (Grundausstattung) haben sollten. So fällt Ihnen die Ordnung leichter. Denn auch hier sollten Sie nicht vergessen, dass Sie als Vorbild für die Kinder fungieren.

Klassenzimmer als Wohlfühlraum

Neben dem Lernen spielt in der Grundschule aber auch der Wohlfühlfaktor eine entscheidende Rolle. Die Kinder sollen sich gerne in ihrem Klassenzimmer aufhalten. Das erhöht auch die Bereitschaft, den Raum sauber und ordentlich zu halten. Welche besonderen Ecken und Bereiche können Ihr Klassenzimmer verschönern? Der Klassiker ist hier die Lesecke, die als kleine Wohlfühloase und gleichzeitig Ruhezone dienen und den Kindern einfach Lust auf das Lesen machen soll. Der Kreativität bei der Gestaltung der Lesecke sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Viele tolle Inspirationen dazu finden Sie auch im Internet. Das Klassenzimmer zu verschönern oder einfach nur zu dekorieren, kann auch ein Projekt oder Teil des Kunstunterrichts sein. Sie können Arbeitsergebnisse oder andere Dinge, die den Kindern wichtig sind, präsentieren. So verleihen Sie dem Ganzen eine persönliche Note.